Intelligence and Terrorism
Information Center at the Israel
Intelligence Heritage &
Commemoration Center (IICC)

2. September 2008

Als Teil des militärischen Aufbaus bilden Terrororganisationen im Gazastreifen Frauen im Kampf aus und setzen sie u.a. für Selbstmordanschläge ein. Die Hamas und der Palästinensische Islamische Dschihad gestatteten einem libanesischen Sender die Berichterstattung über diese Frauen während der Waffenruhe. Nach Einschätzung des ITIC sollen solche öffentlichen Botschaften Israel von einem Einmarsch in den Gazastreifen abschrecken.

Ein Plakat mit dem Titel „Die Selbstmörderinnen“ zur Ehrung palästinensischer Frauen, die einen Selbstmordanschlag verübt haben. Dieses Poster war lange Zeit in 2008 auf der Hamas-website Palestine-Info eingestellt.

Allgemein

1. Als Teil des militärischen Aufbaus der Terrororganisationen im Gazastreifen, der auch während der Waffenruhe intensiv betrieben wird, erteilen die Terrororganisationen Frauen, Jugendlichen und sogar Kindern[1] eine militärische Ausbildung. Die Terrororganisationen gestatteten einem libanesischen Fernsehsender, während der Waffenruhe (vorher dem Sender Al-Jazeera), die Terroristinnen zu filmen und zu unterviewen. Nach Einschätzung des ITIC soll dadurch ihre Entschlossenheit im Kampf gegen Israel demonstriert werden und die IDF davon **abgeschreckt** werden, während der Waffenruhe in den Gazastreifen einzudringen[2].

2. Die interviewten und gefilmten Frauen durchlaufen ein **Verteidigungstraining** (falls die IDF in den Gazastreifen eindringen sollte) und ein **Angriffstraining** (Raketenabschuss, Frauen als Selbstmordattentäterinnen). Sie üben das Abfeuern von Leichtwaffen, Abwurf von RPG Raketen, Granatenwerfen, Angriff aus dem Hinterhalt, Angriff auf IDF-Soldaten, Raketenabschuss und sich mit Sprengstoffgürteln in der Nähe von IDF-Soldaten in die Luft zunsprengen.

3. Aus der Sicht der Terrororganisationen bringt der Einsatz von (jungen und älteren) Frauen bedeutende operative Vorteile mit sich, vor allem wegen der relativen Einfachheit, mit der sie unerkannt und ohne Aufmerksamkeit zu erwecken Anschläge verüben können, sowohl im Gazastreifen (während IDF-Operationen), als auch auf israelischem Staatesgebiet. Es ist anzumerken, dass in der Vergangenheit die verschiedenen Terrororganisationen Frauen missbrauchten, hauptsächlich die Hamas, der PIJ und Fatah, um Selbstmordanschläge auf israelischem Staatsgebiet[3] zu verüben und IDF-Soldaten während ihres Einsatzes im Gazastreifen zu verletzen. Beispiele dafür sind:

   a. **Am 6. November 2006**, während der IDF-Oepration „Herbstwolken“ im Gazastreifen, versuchte eine Selbstmordattentäterin eine Givati Einheit südlich von Beit Hanoun zu treffen. Die Einheit konnte die Frau als Selbstmordattentäterin identifizieren und die Soldaten befahlen ihr, stehen zu bleiben, daraufhin sprengte sie sich nahe der Einheit in die Luft. Ein IDF-Soldat wurde durch die Explosion leicht verletzt. Der

---

[1] Siehe Informationsbulletin vom 21. August 2008: Von der Hamas und anderen Terrororganisationen veranstaltete Sommerlager dienen dazu, jungen Leute mit islamischer Ideologie und der Kultur des Terror zu indoktrinieren.

[2] Dennoch machen die Terrororganisationen das Phänomen weiblicher Kämpfer auf ihren Internetseiten und Medien nicht publik.

[3] Siehe beispielsweise Informationsbulletin vom 13. Juni 2007: **The Israel Security Agency arrested two female residents of the Gaza Strip who, guided by the Palestinian Islamic Jihad, intended to perpetrate a double suicide bombing attack. [engl.]**

Palästinensische Islamische Dschihad PIJ hat die Verantwortung für diesen Anschlag übernommen.

Die Selbstmordattentäterin Mirfat Mas'oud verliest ihren letzten Willen, bevor sie zu einem Selbstmordanschlag aufbricht. Ihrem ihrem „Testament" hofft sie, dass sie ins Paradis kommt und dort ihre Mutter treffen wird (Al-Jazeera TV, 6. November 2006).

b.Am **23. November 2006** identifizierten die IDF-Einheiten am Rande des Flüchtlingslagers Jabaliya eine Selbstmordattentäterin mit einem Sprengsatz, die sich auf sie zubewegte. Die Selbstmordattentäterin brachte sich in ihrer Nähe zur Explosion. Die Hamas übernahm die Verantwortung für diesen Anschlag. Die Selbstmordattentäterin, die in der Vergangenheit Frauendemonstrationen angeführt hat, war **57 Jahre alt**. Es war dies das erste Mal, dass eine Selbstmordattentäterin dieses Alters „entsandt" wurde.

Links: Fatima Najar verliest ihren letzten Willen bevor sie zu einem Selbstmordanschlag loszieht (Al-Aqsa TV, 23. November 2006). Rechts: Fatima Najar führt eine Frauendemonstration nahe der Zufahrt zu Beit Hanoun im Winter 2006 an (NTV, 19. August 2008).

4. Nachfolgend eine Zusammenfassung einiger Berichte arabischer Medien über die Ausbildung und den Einsatz von Frauen als Terroristinnen im Gazastreifen, die von den verschiedenen Terrororganisationen im vergangengen Jahr entsandt wurden.

Hamas / Izz al-Din Al-Qassam Brigaden

5. Der libanesische Fernsehsender **NTV** (al-Jadid) strahlte am 19. August 2008 ein Programm über das Training von Frauen im Gazastreifen aus, welches den Izz al-Din Al-Qassam Brigaden der Hamas angehört. In einem Beitrag der Reporterin Nahal Baid wurden Frauen gezeigt, die das Schießen mit Leichtwaffen, Werfen mit Handgranaten, das Legen eines Hinterhalts und den Angriff auf IDF-Soldaten trainieren. In der Vorschau zum Bericht sagt die Reporterin: „**Jedes Jahr durchlaufen Dutzende Frauen im Gazastreifen militärische Trainingseinheiten**, darunter befinden sich auch Studentinnen, Mütter und berufstätige Frauen. Sie wissen, dass ihre Rolle im Konflikt nicht auf die Behandlung von Verletzten und aufs Kinderhüten beschränkt ist. [Sie wissen], dass das was sie machen, wahrscheinlich das Gleichgewicht [zwischen Palästinensern und Israel] ändern kann“. Nachfolgend einige Aufnahmen aus dem Reportage auf NTV:

Abwurf einer Handgranate mit dem Ausruf „Allah Akbar“

Schießübung mit Kleinwaffen

Schießübung mit einerm Gewehr mit Teleskop

6. Bilder von Frauen der Hamas-Bewegung beim Training und operativen Einsätzen vor der Waffenruhe, diese Bilder sind auf der Internetseite des beliebten Senders aus Watar **Al-Jazeera** eingestellt (31. Januar 2008).

Eine Aktivistin der Frauenbewegung der Hamas trägt einen RPG Raketenwerfer

Hamas-Aktivistinnen vor einem Qassam-Abschuss. Die Aktivistinnen tragen lange Röcke und Gesichtsschleier. Zwei von ihnen tragen einen RPG Raketenwerfer.

Der Palästinensische Islamische Dschihad PIJ

7. In der Reportage des Senders **NTV** (19. August 2008) wurde eine Aktivistin der Jersualem Bataillons des PIJ vorgestellt, die sich selbst „aashkat al-quds“ [Geliebte Jerusalems] nennt. Sie zeigt **einen einsatzbereiten Sprengstoffgürtel und erklärte ihre Bereitschaft, sich bei IDF-Soldaten in die Luft zu sprengen, falls es zu einer militärischen Interventions Israels im Gazastreifen kommen sollte.**

Die sogenannte „Geliebte Jerusalems“, eine Aktivistin des Jerusalem Bataillons (NTV, 19. August)

Ein Sprengstoffgürtel, der einer Frau gehört, die „Jersualem begehrt“ (NTV, 19. August)

8. Sie sagte gegenüber der Reporterin des libanensischen Fensehens, dass sie in der Vergangenheit an operativen Einsätzen teilgenommen hat und betonte, dass sie hoch motiviert sei, diese Aktivitäten fortzusetzen. Ferner sagte sie, dass sie trotz ihrer bevorstehenden Heirat ihrem Verlobten mitgeteilt habe, werde sie zustimmen, wenn sie zu einer operativen Aktion aufgefordert werde. „Auch wenn die Juden an meinem Hochzeitstag kommen, werde ich losziehen, und ihnen an meinem Hochzeitstag Angesicht zu Angesicht stehen. Nichts hält mich vom Märtyrertod ab...“.

Fatah / Al-Aqsa Märtyrer Brigaden

9. Auf dem Internetforum von Al-Jazeera (31. August 2008) wurden Bilder von Aktivistinnen der Al-Aqsa Märytrer Brigaden, dem militärischen Flügel er Fatah, veröffentlicht, als sie gerade Trainings absolvierten. Im Forum hieß es, dass „Frauen der Fatah in der Vergangenheit Selbstmordanschläge verübt haben“[4].

[4] Als Beispiel siehe Informationsbulletin vom 21. Juni 2005: A suicide bombing attack planned to be carried out in Israel by a Palestinian female suicide bomber was thwarted at the Erez crossing in the Gaza Strip. The terrorist infrastructure of Fatah's Al-Aqsa Martyrs Brigades in the northern Gaza Strip stood behind the terrorist attack, which was probably meant to take place in an Israeli hospital. The incident is yet another link in a long chain of Palestinian terrorist attacks thwarted since the lull in the fighting began. [engl. + hebr.]

Aktivistinnen der Fatah / Al-Aqsa Märtyrer Brigaden beim Trainung im Gazastreifen

Aktivistinnen der Fatah / Al-Aqsa Märyter Brigaden